



St. Ulrich, den 16.10.2023

Pressemitteilung zur heutigen Pressekonferenz: Über 35000 Unterschriften für die Langkofelgruppe!

Wir, die Injtiavigruppe Nosc Cunfin freuen uns gemeinsam mit unseren Unterstützervereinen CAI AA, AVS Südtirol, Lia per Natura y Usanzes, Lia da Mont, Heimatpflegeverband HPV, Dachverband für Natur und Umwelt DNU, Mountain Wilderness, Climate Action Südtirol, Vereinigung Südtiroler Biolog:innen, LIPU, WWF Trentino Alto Adige, Oldies for future, Lia uciei und Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol bekannt zu geben, dass unsere jüngste Unterschriftenaktion, das von uns gesteckte Ziel von 10.000 Unterschriften in nur 9 Tagen erreicht hat.

Unsere Online- Petition „**Save the Dolomites**“: **Gruppo del Sassolungo in pericolo - Langkofelgruppe in Gefahr!** begann vor genau zwei Wochen am 2.10.23, wo wir unser Anliegen präsentierten und Bürgerinnen und Bürger dazu einluden, ihre Stimme **für die Unterschutzstellung der Langkofelgruppe mit den beiden Naturdenkmälern Cunfin – Böden und Steinerne Stadt** abzugeben.

Auf der heutigen gemeinsamen Pressenkonferenz mit den Präsidenten*Innen und Vertretern*Innen unserer Unterstützervereine konnten wir mitteilen, dass **die Online- Petition nach 14 Tagen bereits über 35.000 Unterschriften** zählt.

„Die Reaktion auf unsere Online- Petition war überwältigend, die Solidarität und Bereitschaft zur Beteiligung erfüllen uns mit großer Dankbarkeit. Diese über 35.000 Unterschriften in so kurzer Zeit sind ein klares Zeichen dafür, dass unsere Anliegen auf breite Zustimmung stoßen“, meinte **Heidi Stuffer, Präsidentin der Initiativgruppe Nosc Cunfin** bei der heutigen Pressekonferenz. *„Wir möchten allen, die uns bei dieser Aktion unterstützt haben, unseren herzlichen Dank aussprechen. Es ist großartig zu sehen, wie viele Menschen sich aktiv einsetzen, dass die Langkofelgruppe endlich ihren gebührenden Schutzstatus erhalten soll. Die hohe Beteiligungszahl zeigt, dass Menschen in Südtirol und darüber hinaus bereit sind, sich mit Zivilcourage für das Allgemeingut*

unserer Natur und Berge einzusetzen, die Bevölkerung will mitentscheiden. Die gesammelten Unterschriften werden eine wichtige Rolle dabei spielen, unser Anliegen einer Volksbefragung in den betroffenen Gemeinden voranzutreiben. Wir sind entschlossen die Ziele, für die diese Unterschriften stehen, zu erreichen!"

Vor 40 Jahren waren es die Initiative SOS Saslonch und SOS Dolomites, welche den Erhalt der Langkofelgruppe unterstützt haben. Seit 3 Jahren setzt sich die Initiativegruppe Nosc Cunfin, welche sich aus Bürgerinnen und Bürgern der 3 Grödner Gemeinden und Kastelruth zusammensetzt, für eine endgültige Unterschutzstellung der Langkofelgruppe mit seinen beiden Naturdenkmälern Cunfinböden und Steinern Stadt ein. Damit soll **dieses Naturjuwels mit den Trinkwasserquellen für St. Ulrich, einem Lebensort für schützenswerte Flora und Fauna, frei von neuen Erschließungen für die nächsten Generationen bewahrt bleiben**. Die Südtiroler Landesregierung hatte im September 2023 die Unterstützung für einen Partizipationsprozess in den betroffenen Gemeinden mit dem Ziel einer Unterschutzstellung beschlossen.

Georg Simeoni, Präsident des AVS, knüpfte in seiner Stellungnahme an die großen AVS-Protestkundgebung 1985 auf den Cunfin-Böden auf der Seiser Alm an, als vor 1200 Teilnehmer ein kompromissloser Schutz der noch intakten Naturgebiete auf der Seiser Alm gefordert wurde. *„Der Druck auf das alpine Umfeld wird immer größer und der Respekt vor der Natur immer kleiner. Wir müssen die Politik und die Wirtschaft wachzurütteln, damit der alpine Raum endlich zur Ruhe kommen kann. Von einer Unterschutzstellung der Langkofelgruppe würden alle profitieren, Kletternde ebenso wie Wandernde, die Radfahrer und Erholungssuchenden und vor allem die Natur und die Tierwelt.“*

Florian Trojer, der Geschäftsführer des Heimatpflegeverbandes begann mit einem Zitat von Oskar Schuster aus dem Jahre 1896: *„Auch der Langkofel steigt in seiner ganzen Majestät vor uns auf. Gewaltig ragen die riesigen Abstürze in die Höhe, ganz unvermittelt steigen sie aus den Weiden empor. Ein Anblick wie ihn auch das Zauberland der Dolomiten selten bietet.“* Weiters ergänzte er: *„Wir sind der festen Überzeugung, dass es jetzt darum geht diesen zeitlosen Schatz den wir mit unserer Landschaft hier haben an die nächsten Generationen weiterzugeben. Und die Unterschutzstellung der Langkofelgruppe mit den Cunfinböden und der Steinernen Stadt ist ein wichtiger Meilenstein dazu.“*

Josel Oberhofer, Präsident des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz als nationale Vertretung der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA erläuterte: *„Viel zu lange haben wir hierzulande die Gestaltung des Alpenraums vorwiegend den Touristikern und Seilbahnbetreibern überlassen. Das war schlichtweg fahrlässig! Die Alpen in ihrem Ursprung als funktionierendes und ausgewogenes Ökosystem, das ein attraktives Leben ermöglicht, muss bedingungslos geschützt werden. Darum Schluss mit der Übererschließung unseres alpinen Raumes, mit der Potenzierung bestehender Aufstiegsanlagen, mit dem Bau neuer Lifтанlagen sowie der Erweiterung und dem Zusammenschluss von Skigebieten, mit dem Bau von -als Löschweiher getarnten- Speicherbecken für die künstliche Beschneigung, mit Motorveranstaltungen jeglicher Art (Motorrad- und Rally-Touren, Heliflüge und Oldtimer-Sternfahrten) auf Südtirols Pässestraßen.“*

Carlo Alberto Zanella, Präsident des CAI Südtirol betonte in seinem Appel: *“Der Langkofel ist wirklich in Gefahr! Ich möchte, dass dieser Naturpark zu einem einzigen Naturpark wird, der die Latermargruppe, den Rosengarten, den Schlern, den Langkofel, den Plattkofel und die Sellagruppe umfasst, so dass wir ein Gebiet von sehr hohem ökologischem und auch touristischem Wert hätten. Retten wir dieses Paradies, das uns geschenkt wurde, und überlassen wir es nicht den Unternehmern, die ihre spekulativen Hände ausstrecken!"*